

Zwischen Kampf und Kunst

Zwenkauer Radsport-Seniorin malt mit Leidenschaft und fährt mit Team nach Mallorca

Dass Frauen immer viel zu viel Gepäck auf Reisen mitnehmen, hält sich als Vorurteil hartnäckig. Lydija Wegerdt bestreitet jedoch ein mehr an Koffer-Utensilien nicht. Wenn es am 4. März nach Mallorca geht, hat die 65-Jährige neben den üblichen Sachen auch Sportklamotten, Skizzenblock und Farben dabei.

Die Radsport-Seniorin des RV Zwenkau, nach einer Schulter-Operation wieder fit, nutzt das Trainingslager auf der von Deutschen geliebten Insel gern auch für ihre Arbeit als Malerin. „Wenn die Männer abends noch mal losfahren, gönne ich mir eine Kunstpause und entspanne dabei“, gibt sie einen kleinen Einblick ins umfangreiche Camp-Programm.

Die Gruppe um Rennsportwart Günter Arndt (72) bereitet auf „Malle“ die neue Saison vor. In den zwei Wochen geht es rund. „1000 Kilometer kommen da

schon zusammen. Aber es bleibt genug Zeit, um die Insel zu genießen, abends zusammensitzen und natürlich einen Wein zu trinken“, erzählt Arndt, der wie Lydija Wegerdt in den 80er Jahren im „Rahmen der Brigadetätigkeit“ im VEB Kombinat Geophysik zum Radsport-Hobby fand. Beliebter Ort für die sportlichen Insel-Touristen ist der Herrnsitz Els Calderers de Sant Joan. Lydija Wegerdt hat ihn auf einem ihrer zahlreichen Bilder verewigt. Dieses Kunstwerk ist unter anderem in der aktuellen Ausstellung „Energie der Farben“ der Uniklinik zu sehen.

In der Psychosozialen Beratungsstelle für Tumorpatienten und

Angehörige (Philipp-Rosenthal-Straße 55) hat die in Kasachstan geborene und der Liebe wegen nach Leipzig gezogene Künstlerin selbst erfahren, wie wichtig ein Team in einem schweren Kampf ist. Der Gegner 2010 hieß Krebs. Der OP

folgten intensive Beratung und erfolgreiche Reha. „Ich habe in dieser Umgebung viel Zuspruch erhalten, Herzlichkeit erfahren und daraus neue Kraft gezogen“, erinnert sich Lydija Wegerdt an die belastende Zeit. Besonders dankt sie der Beratungsstellen-Leiterin Antje Lehmann-Laue und Mitarbeiterin Beate Liebing – die Ausstellung im Haus W zeigt Werke einer

lebensfrohen, quirligen und um keine neue Idee verwegene Frau. Lydija Wegerdt, die malt, zeichnet, auch töpfer, hat die Seidenmalerei für sich entdeckt. Sie ist Autodidaktin und kommt aus der Schule des Leipziger Künstlers Gert Pötzschig, der sie in der Volkshochschule an das Malen heranführte.

Die Zwenkauer Truppe hat noch viel vor. Günter Arndt ist als Strecken-Gesamtleiter bei den Neuseenclassics in die Organisation eingebunden. Lydija Wegerdt plant am Pfingstsonntag im Rahmen der Jedermann-Rennen einen Start über 30 km. Die Vize-Europameisterin von 2007 will auch wieder bei Weltcups und Senioren-WM vorn mitmischen. Beim 44. Weltpokal und der UCI Masters Cycling Classic im Vorjahr in St. Johann in Tirol gehörten Lydija Wegerdt und Teamkollege Gunter Häntsch zu den 2000 Teilnehmern aus 53 Nationen. Für die Sachsen gab es Bronze und Pokal.

LVZ 26.02.13

Kerstin Förster



Foto: Kerstin Förster

Mallorca im Bild und Blick: Radsport-Seniorin Lydija Wegerdt.